

Bürgerbefragung zum Thema Verkehrswende in Bremen

**Ergebnisse der Bürgerbefragung im Juni
2021**

**für die Stadtteile des „Platz Da!“ Antrags
(Mitte, Neustadt, östliche Vorstadt,
Schwachhausen, Findorff und Walle)**

**Durchgeführt von:
GMS Dr. Jung GmbH Hamburg**

Inhalt

1. Vorbemerkungen.....	3
2. Bereitschaft zum Umsteigen.....	4
3. Ausbau des Nahverkehrs.....	5
4. „Fahrplan Verkehrswende“ – Bekanntheit und Bewertung.....	5
5. „Einfach Einsteigen“ – Bekanntheit und Bewertung.....	6
6. „Einfach Einsteigen“ – Finanzierungsvorschlag.....	7
7. Fragen zu Parkplätzen.....	8
8. Politische Frage.....	10

1. Vorbemerkungen

Liebe Leser*innen,

Einfach Einsteigen freut sich die Ergebnisse der im Juni 2022 durchgeführten repräsentativen Umfrage zur Verkehrswende in Bremen nun auch auf Stadtteilebene mit Ihnen teilen können. In der Umfrage wurden 1000 wahlberechtigte Bremer*innen in einem Telefoninterview zu ihren Präferenzen, Verhaltensweisen und Meinungen zum Thema Mobilität befragt. Die Repräsentativität der Umfrage ist durch eine Gewichtung der Fälle nach Alter, Geschlecht und Haushaltsgröße gewährleistet.

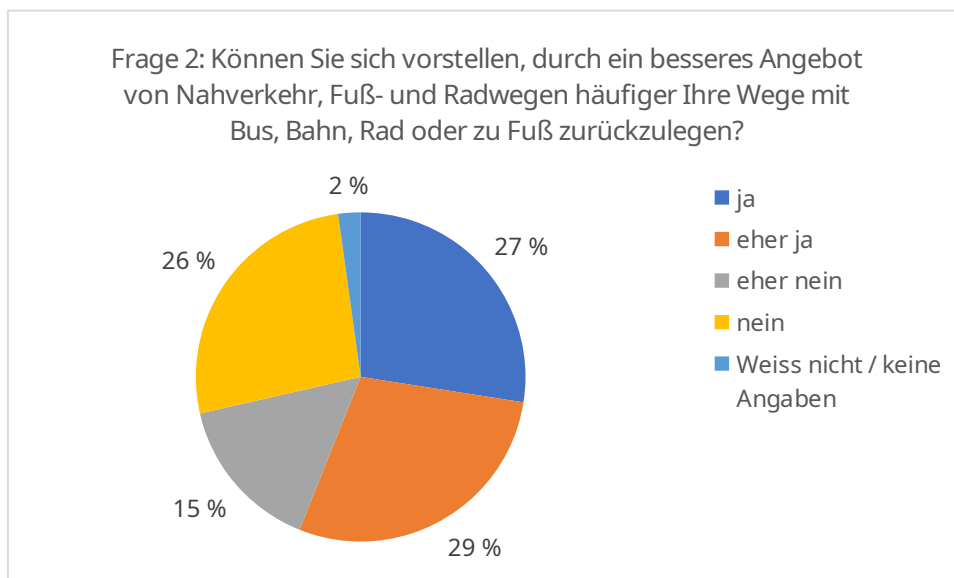
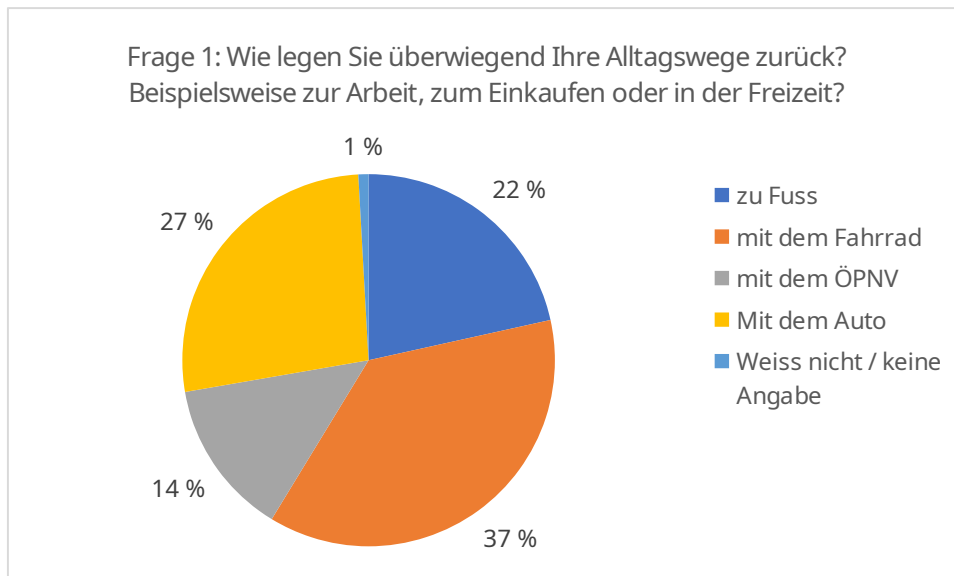
In der nun veröffentlichten Auswertung nach den Bremer Stadtteilen zeigt sich, dass trotz großer sozio-ökonomischer Unterschiede sowohl das Mobilitätsverhalten als auch die Meinungen, wohin sich die Mobilität in Bremen entwickeln sollte, nicht allzu weit voneinander abweichen. Insgesamt kann konstatiert werden, dass ein reges Interesse an der Verkehrswende besteht und sich die Mehrheiten in den Stadtteilen eine Transformation der Mobilität hin zu mehr Fuß- Rad- und Nahverkehr wünschen.

„Platz Da!“

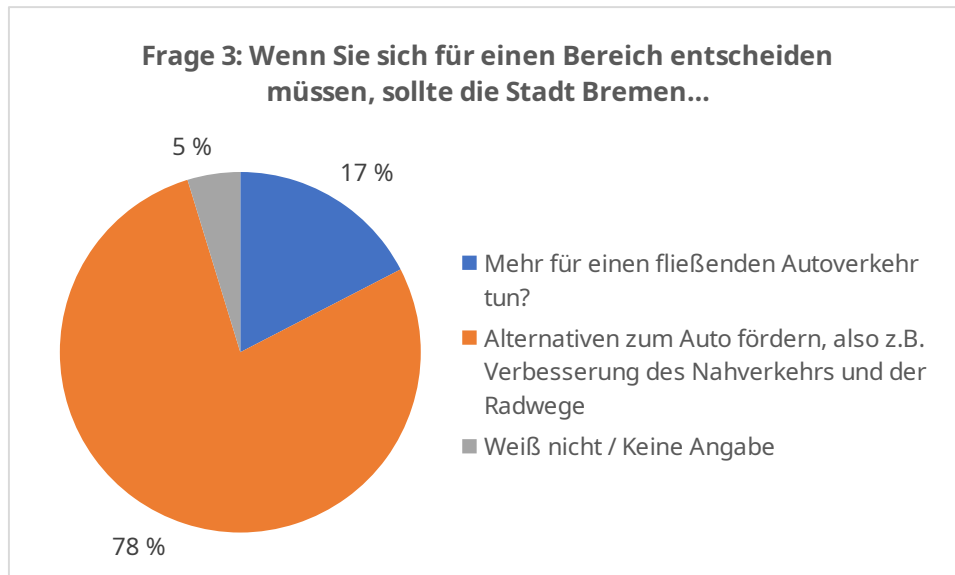
War eine Initiative für einen erfolgreichen Bürgerantrag, der sich für eine bessere Rad- und Fußinfrastruktur und konsequentes Parkraummanagement für Bremen einsetzte. Die Bürgerschaft brach in der anschließenden Befassung die Inhalte des Antrags auf die Stadtteile Mitte, Neustadt, östliche Vorstadt, Schwachhausen, Findorff und Walle herunter. Dort war laut Beschluss der Bürgerschaft ein konsequenteres Parkraummanagement angedacht. Über die Umsetzung wird seither diskutiert.

Relativ zum Gesamtergebnis zeigt sich im Gebiet des Bürgerantrags eine Erhöhte Nutzung von Fuss-, Rad, und Nahverkehr sowie ein stärkerer Wille, dass Bremen mehr für diese Verkehrsträger tut.

2. Bereitschaft zum Umsteigen

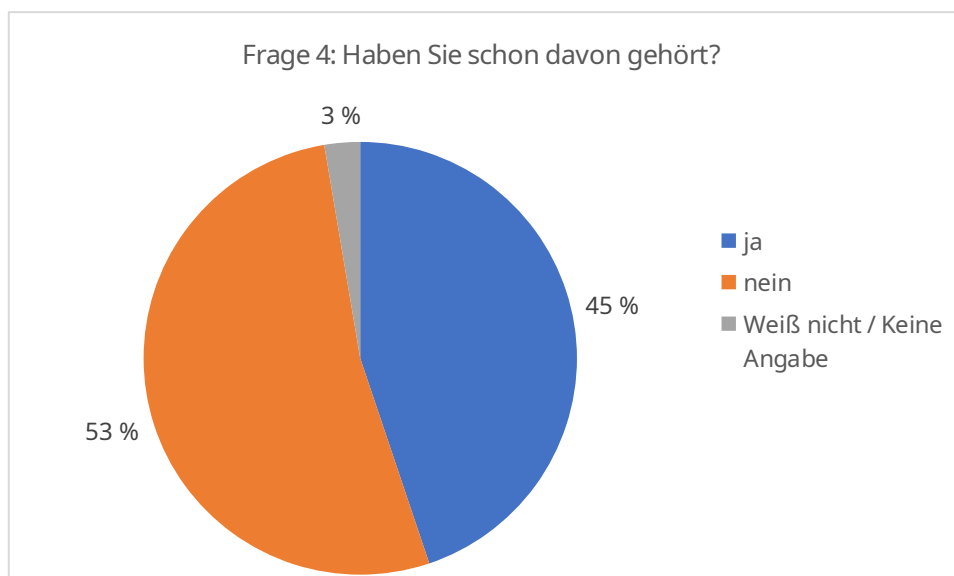


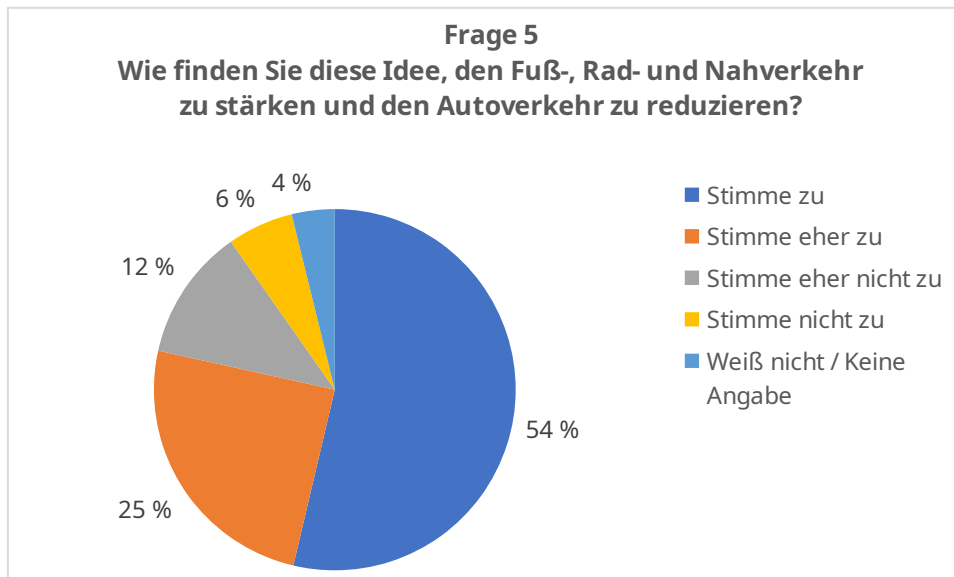
3. Ausbau des Nahverkehrs



4. „Fahrplan Verkehrswende“ – Bekanntheit und Bewertung

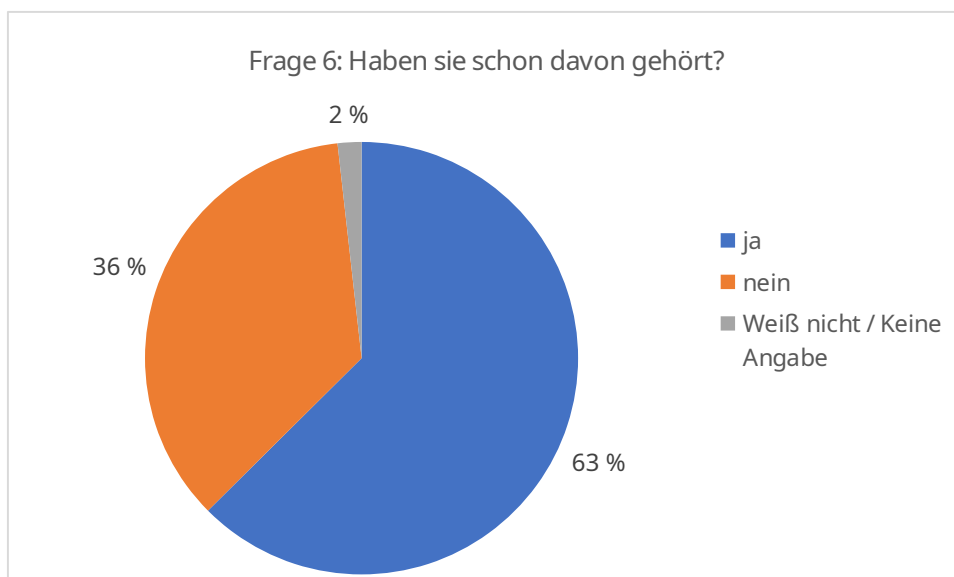
Über 60 Organisationen in Bremen haben das Forderungspapier „Fahrplan Verkehrswende“ veröffentlicht. Es wird gefordert, dass der Bremer Senat noch dieses Jahr einen verbindlichen Plan für die Stärkung von Fuß-, Rad- und Nahverkehr sowie eine Reduktion des Autoverkehrs beschließt.

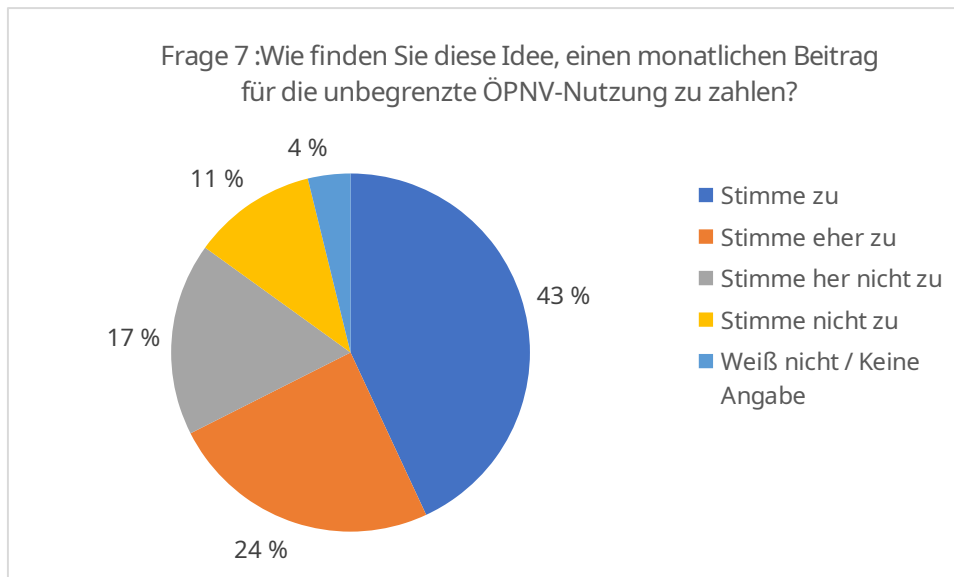




5. „Einfach Einsteigen“ – Bekanntheit und Bewertung

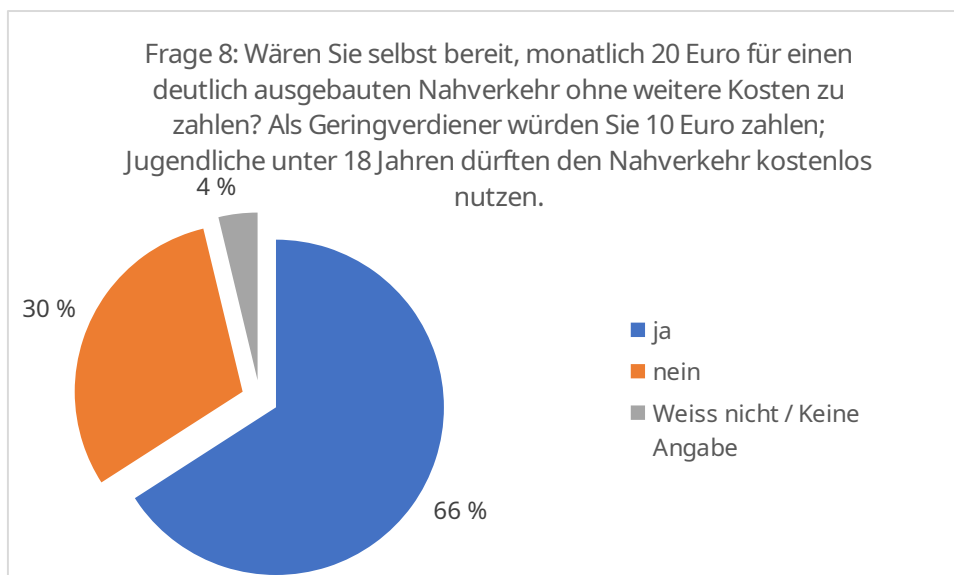
Die Bremer Initiative "Einfach Einsteigen" hat einen Vorschlag erarbeitet, wie der Nahverkehr in Bremen neugestaltet werden kann. Es soll jedem überall möglich sein, in Bus und Bahn einzusteigen ohne dafür ein Ticket kaufen zu müssen. Der Nahverkehr soll stattdessen über einen Beitrag finanziert werden, der von Einwohnern, Pendlern und Firmen gezahlt wird. Für alle Bremerinnen und Bremer ab 18 Jahren würde der Beitrag 20 Euro im Monat betragen. Geringverdiener zahlen weniger, Kinder und Jugendliche zahlen nichts



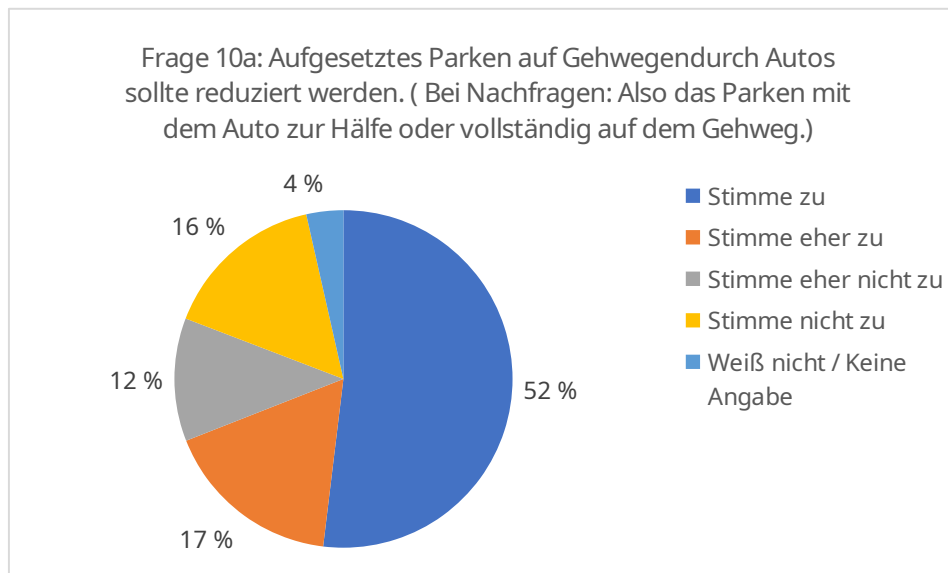
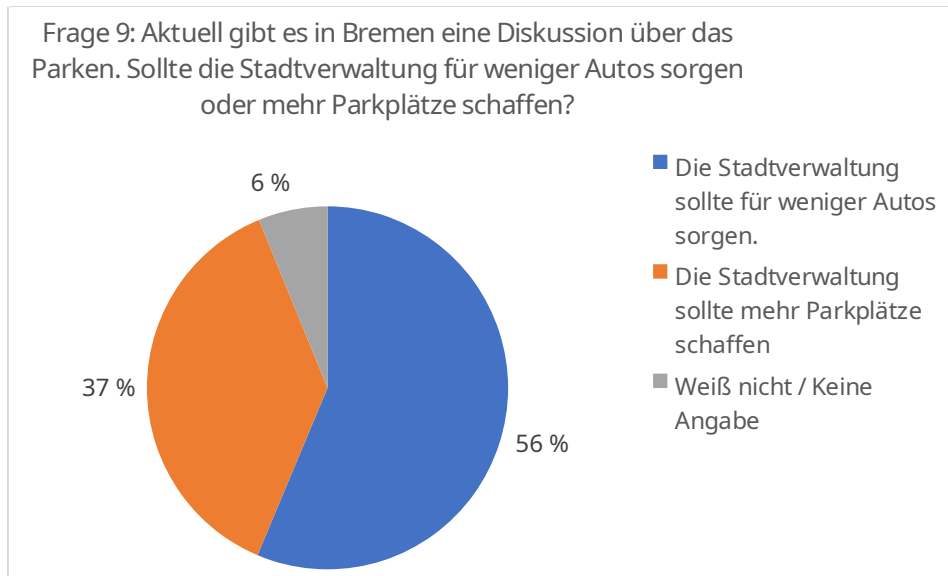


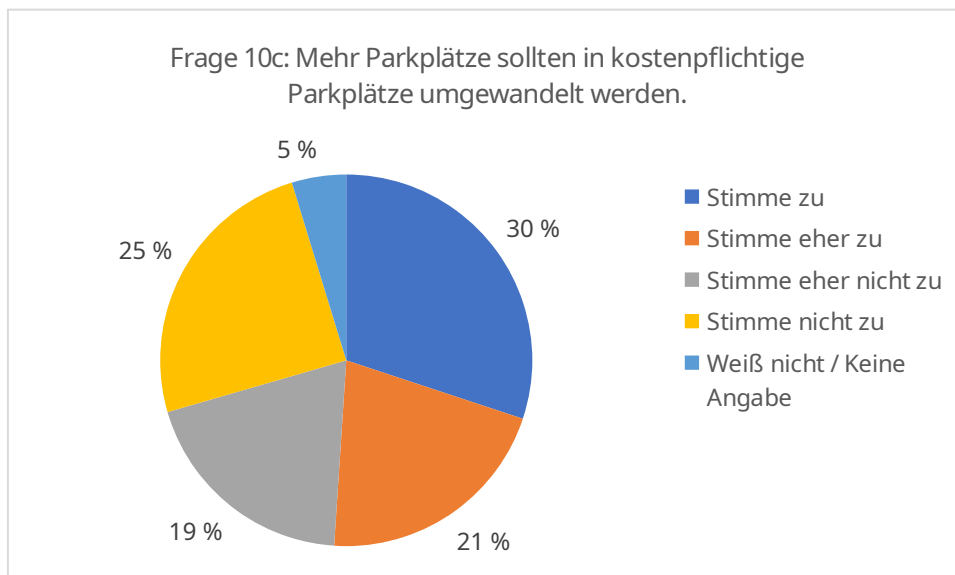
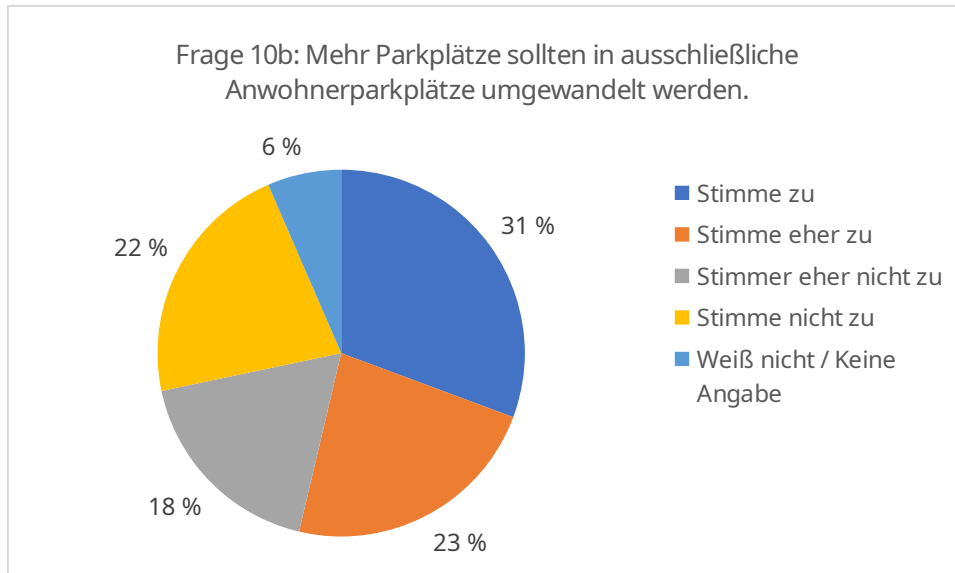
6. „Einfach Einsteigen“ – Finanzierungsvorschlag

Einfach Einsteigen möchte den Nahverkehr durch eine Umlagefinanzierung gewährleisten.



7. Fragen zu Parkplätzen





8. Politische Frage

